

Thema: Deutsche im Stimmungshoch – Aber weiterhin Angst ums Geld, die Umwelt und die Gesundheit!

Beitrag: 1:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Deutschen sind zurzeit so entspannt wie schon lange nicht mehr. Laut der heute (am 04.09.) veröffentlichten aktuellen Ergebnisse der R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“ herrscht im Land ausgesprochen gute Stimmung. Der Angstindex, also der Durchschnitt aller abgefragten Ängste, sank im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte und liegt jetzt mit 39 Prozent auf dem niedrigsten Wert seit 20 Jahren. Wovor sich die Deutschen überhaupt noch fürchten, verrät Ihnen jetzt die Leiterin des R+V Infocenters Rita Jakli.

O-Ton 1 (Rita Jakli, 0:15 Min.): „Sie fürchten sich, dass alles immer teurer wird: Benzin, Strom, Gas, Wasser, Lebensmittel, höhere Sozialabgaben und höhere Steuern. Die Angst vor diesen steigenden Lebenshaltungskosten ist bereits zum 15. Mal auf Platz 1 unserer Umfrage.“

Sprecher: Große Sorgen machen sich die Deutschen darüber hinaus, im Alter als Pflegefall anderen zur Last zu fallen.

O-Ton 2 (Rita Jakli, 0:27 Min.): „Und das mit Grund, denn wir haben heute bereits 2,5 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland – und die Tendenz ist weiter steigend. Ebenfalls große Angst haben die Bürger vor Naturkatastrophen: Gut die Hälfte fürchtet sich vor Schäden durch Überschwemmungen, Hagel und Stürme. Und da hatten wir ja in den letzten Jahren mehr als genug. Erstaunlicherweise glauben aber nur ganz wenige, dass es sie und ihr Eigentum selbst betreffen könnte.“

Sprecher: Nicht mehr ganz so groß ist dagegen die Angst vor finanziellen Einbußen aufgrund der Euro-Krise.

O-Ton 3 (Rita Jakli, 0:20 Min.): „Diese Sorge ist etwas geringer, nimmt aber mit 60 Prozent den Spitzenplatz im gesamten Ranking ein. Und das ist auch nachvollziehbar, denn Deutschland ist das Land, das mit am stärksten zur Kasse gebeten wird, wenn ein EU-Land finanzielle Hilfen braucht. Und letztendlich bezahlen diese Kosten die Steuerzahler.“

Sprecher: Deutlich weniger Sorgen machen sich die Deutschen auch darüber, dass die Politiker möglicherweise mit ihren Aufgaben überfordert sind.

O-Ton 4 (Rita Jakli, 0:08 Min.): „Diese Angst war früher sehr hoch, doch seit zwei Jahren hat sich das geändert. Die Bürger trauen den Politikern offenbar wieder mehr zu.“

Abmoderationsvorschlag: Ein Beitrag von Oliver Heinze. Und falls Ihnen das jetzt alles zu schnell ging: Die Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“ gibt's im Internet unter www.ruv.de – natürlich auch direkt zum Download.

Thema: Deutsche im Stimmungshoch – Aber weiterhin Angst ums Geld, die Umwelt und die Gesundheit!

Interview: 1:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Deutschen sind zurzeit so entspannt wie schon lange nicht mehr. Laut der heute (am 04.09.) veröffentlichten aktuellen Ergebnisse der R+V-Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“ herrscht im Land ausgesprochen gute Stimmung. Der Angstindex, also der Durchschnitt aller abgefragten Ängste, sank im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte und liegt jetzt mit 39 Prozent auf dem niedrigsten Wert seit 20 Jahren. Wovor sich die Deutschen überhaupt noch fürchten, weiß die Leiterin des R+V Infocenters Rita Jakli, hallo.

Begrüßung: „Guten Tag!“

1. Frau Jakli, wovor fürchten sich die Deutschen denn 2014 am meisten?

O-Ton 1 (Rita Jakli, 0:15 Min.): „Sie fürchten sich, dass alles immer teurer wird: Benzin, Strom, Gas, Wasser, Lebensmittel, höhere Sozialabgaben und höhere Steuern. Die Angst vor diesen steigenden Lebenshaltungskosten ist bereits zum 15. Mal auf Platz 1 unserer Umfrage.“

2. Was jagt den Menschen darüber hinaus große Angst ein?

O-Ton 2 (Rita Jakli, 0:33 Min.): „Es ist vor allem die Sorge, im Alter als Pflegefall anderen zur Last zu fallen. Und das mit Grund, denn wir haben heute bereits 2,5 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland – und die Tendenz ist weiter steigend. Ebenfalls große Angst haben die Bürger vor Naturkatastrophen: Gut die Hälfte fürchtet sich vor Schäden durch Überschwemmungen, Hagel und Stürme. Und da hatten wir ja in den letzten Jahren mehr als genug. Erstaunlicherweise glauben aber nur ganz wenige, dass es sie und ihr Eigentum selbst betreffen könnte.“

3. Bei der letzten Umfrage hatten mehr als zwei Drittel der Bundesbürger wegen der Euro-Krise große Befürchtungen vor finanziellen Einbußen. Wie sieht's damit in diesem Jahr aus?

O-Ton 3 (Rita Jakli, 0:20 Min.): „Diese Sorge ist etwas geringer, nimmt aber mit 60 Prozent den Spitzenplatz im gesamten Ranking ein. Und das ist auch nachvollziehbar, denn Deutschland ist das Land, das mit am stärksten zur Kasse gebeten wird, wenn ein EU-Land finanzielle Hilfen braucht. Und letztendlich bezahlen diese Kosten die Steuerzahler.“

4. Die Deutschen machen sich zusammengefasst also die meisten Sorgen ums Geld, die Umwelt und die Gesundheit. Und wovor haben sie eher weniger Angst?

O-Ton 4 (Rita Jakli, 0:11 Min.): „Dass die Politiker von ihren Aufgaben überfordert sind. Diese Angst war früher sehr hoch, doch seit zwei Jahren hat sich das geändert. Die Bürger trauen den Politikern offenbar wieder mehr zu.“

Das war die Leiterin des R+V-Infocenters Rita Jakli mit den aktuellen Ergebnissen der Langzeitstudie „Die Ängste der Deutschen“. Danke Ihnen!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Falls Ihnen das jetzt alles zu schnell ging: Die Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“ gibt's im Internet unter www.ruv.de – natürlich auch direkt zum Download.

Thema: Deutsche im Stimmungshoch – Aber weiterhin Angst ums Geld, die Umwelt und die Gesundheit!

Umfrage: 0:25 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die einen fürchten sich vor Unwettern, vor einer schlechten Wirtschaftslage oder davor, krank zu werden. Andere fürchten sich vor Terroranschlägen, vor Altersarmut oder davor, einen geliebten Menschen zu verlieren. Und natürlich gibt's auch Menschen, die haben vor gar nichts Angst. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wovor Sie sich zurzeit am meisten fürchten:

Frau: „Dass vielleicht noch mal ein Krieg kommt.“

Mann: „Ganz persönlich auf jeden Fall Job: Ob es da so alles weiter läuft. Und natürlich Gesundheit – man will ja alt werden.“

Frau: „Also, ich habe die meiste Angst auf jeden Fall davor, dass meiner Familie irgendwas passiert. Meine Eltern, meine kleine Schwester, das sind für mich die wichtigsten Menschen im Leben.“

Mann: „Ja, so ein bisschen Angst habe ich vor Burn-out. Ist ja mittlerweile auch die Volkskrankheit Nummer eins, glaube ich, in Deutschland.“

Frau: „Ängste direkt nicht. Und wenn was passiert, dann ist man nur zur falschen Zeit am falschen Platz – und da muss man mit leben.“

Abmoderationsvorschlag: Übrigens: Seit mehr als 20 Jahren werden die Ängste der Deutschen auch in einer Langzeitstudie erfasst. Und die aktuellen Ergebnisse verrät Ihnen gleich Rita Jakli von der R+V Versicherung.